



ÖSTERREICH 1933 – 1938

Tagung veranstaltet vom
Institut für Zeitgeschichte und der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Universität Wien

20.–21. und 24.–26. Jänner 2011

ÖSTERREICH 1933 – 1938

Workshop von 20.–21. Jänner

Die Forschungsgräben schließen? Zu Stand und Desideraten der Erforschung des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes

veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte der
Universität Wien in der Aula des Uni Campus,
Altes AKH, Hof 1, 1090 Wien

Symposium von 24.–26. Jänner

Interdisziplinäre Bestandsaufnahmen und Perspektiven

veranstaltet von der Rechtswissenschaftlichen
Fakultät der Universität Wien im Juridicum,
Dachgeschoß, Schottenbastei 10–16, 1010 Wien



ZukunftsFonds
der Republik Österreich



BM.W_F^a



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Im Rahmen einer fünftägigen Tagung, organisiert von Rechtswissenschaftlicher Fakultät und Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, analysieren WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland Stand, Ansätze und Perspektiven der Erforschung des Dollfuß-Schuschnigg-Regimes. Den Auftakt bildet ein zweitägiger **Workshop** in der Aula des Alten AKH.

Ausgehend von Input-Referaten zu zehn Themenbereichen sollen Desiderate der aktuellen Forschung diskutiert werden. Daran anschließend stellt das **Symposion »Interdisziplinäre Bestandsaufnahmen und Perspektiven«** im Dachgeschoß des Juridicums auf inhaltlich breit angelegter Basis Verbindungen zwischen Rechts- und insbesondere Geschichtswissenschaften her, um durch diese Annäherung der beiden (und jeweils benachbarter) Disziplinen neue wissenschaftliche Erkenntnisse der Jahre 1933 bis 1938 zu präsentieren. Besonders bezüglich der Erforschung politischer Systeme (in Geschichte und Gegenwart) ist für eine lückenlose und differenzierte Darstellung eine starke Interdependenz von Rechtsgeschichte, Geschichts- und Politikwissenschaft von Nöten. An jedem der insgesamt acht Panels, die aus drei bis vier Vortragenden zusammengesetzt sind, nehmen JuristInnen und HistorikerInnen sowie VertreterInnen anderer Fachdisziplinen teil. Die Themenschwerpunkte reichen von Verfassung, Verfolgung der politischen Opposition, Politische Gewalt und Justiz über Rückgabe und Rehabilitierungsdebatte, Wissenschaftsgeschichte, Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Soziales bis hin zu Recht und Geschlecht. Überdies widmet sich ein Panel anhand von Filmdokumenten dem Ende des Regimes 1938.

Die Ergebnisse der Tagung werden der Öffentlichkeit in zwei Publikationen zugänglich gemacht (siehe umseitigen Vormerkschein).

Workshop Tag 1: Donnerstag, 20. Jänner

09:00 – 09:30 **Eröffnung** *Oliver Rathkolb*

09:30 – 10:40 Panel I: Die rechte Opposition

Zerrieben zwischen Nationalsozialismus und Austrofaschismus.

Landbund, Großdeutsche Volkspartei und das Ende der deutschnationalen Milieuparteien

Christian Klösch

Weißer Flecken in der braunen Geschichte der österreichischen NSDAP vor dem »Anschluss« 1938

Christiane Rothländer

10:40 – 11:00 Pause

11:00 – 12:10 Panel II: Die Region Wien

Die Revision des Roten Wiens. Aspekte der Repression in der Bundeshauptstadt

Wolfgang Maderthaner

Forschungsdefizite 1933–1938 auf Wiener Regionalebene

Maren Seliger

12:10 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 15:10 Panel III: Politischer Katholizismus

Das katholisch-autoritäre »Neu-Österreich« (1933 bis 1938) – ein zweiter »Kirchenstaat«?

Rupert Klieber

Propagandamittel der Christlichsozialen oder Ausbreitung des Reiches Christi? – Die Katholische Aktion (in Österreich) als Spielball zwischen Politik und Kirche in der Zeit des Ständestaates

Johannes Schwaiger

15:10 – 15:30 Pause

15:30 – 16:40 Panel IV: Kammern und Verbände

Die Politik der österreichischen Handelskammern 1930–1938

Stefan Eminger

Gewerkschaften im Ständestaat: Quellen, verfügbare Studien, Perspektiven

Paul Pasteur

16:40 – 17:00 Pause

17:00 – 18:10 Panel V: Wirtschafts- und Interessenspolitik

Wirtschaftstreibende, Bankiers und wirtschaftliche Interessensverbände 1930–1938

Wolfgang Meixner

Neues vom »Ständestaat«? Anmerkungen zur Wirtschaftspolitik im Austrofaschismus

Gerhard Senft

Workshop Tag 2: Freitag, 21. Jänner

- 09:30 – 10:40** Panel VI: Militärgeschichte
Ein Heer im Schatten der Geschichte?
Zum Stand der Forschung über das österreichische Bundesheer 1918–1938
Erwin Schmidl
- Internationale und regionale Forschungslücken beim Republikanischen Schutzbund**
Otto Naderer
- 10:40 – 11:00** Pause
- 11:00 – 12:10** Panel VII: Rechtsgeschichte
Polizei- und Justiz(recht) im »Zweifrontenkrieg«.
Forschungsstand und interdisziplinäre Forschungsdesiderate
Ilse Reiter-Zatloukal
- Verfassungstheorie und -realität des »Neuen Österreich«**
Brigitte Kepplinger
- 12:10 – 14:00** Mittagspause
- 14:00 – 15:10** Panel VIII: Regierung und Verwaltung
Staat im Umbruch – Forschungslücken zur Geschichte Österreichs der Jahre 1933 bis 1938
Gertrude Enderle-Burcel
- Beamtenentlassungen in den höchsten Dienstklassen nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1938/39**
Michael Dippelreiter
- 15:10 – 15:30** Pause
- 15:30 – 16:10** Panel IX: Elitengeschichte
Die Funktionselite der Jahre 1933/34 bis 1938.
Über Herkunft, Zusammensetzung und Transformationen
Gerhard Hartmann
- Universitäten 1933 bis 1938**
Herbert Posch
- 16:10 – 16:30** Pause
- 16:30 – 17:40** Panel X: Außenpolitik
Eine zu kurz geratene Diskussion – Das außenpolitische Beziehungsgeflecht des »autoritären Ständestaates«
Dieter A. Binder
- Dollfuß und die österreichisch-italienischen Beziehungen 1932–1934**
Helmut Wohnout

Symposium Tag 1: Montag, 24. Jänner

14:00 – 15:00 Eröffnung

Begrüßung

Heinz Mayer, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Die große Transformation: Modernisierung und soziale Befriedung in den europäischen Faschismen

Alessandro Somma, Dipartimento di Scienze Giuridiche, Ferrara

Diskussion

15:00 – 15:30 Pause

15:30 – 17:30 Panel I: Verfassung

Moderation: Wolfgang Neugebauer, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien

Die Verfassung im Widerstreit der unterschiedlichen Kräfte im Regierungslager

Helmut Wohnout, BKA/Karl von Vogelsang-Institut, Wien

Christliche Bundesstaatlichkeit auf ständischer Grundlage. Eine Strukturanalyse der Verfassung 1934

Ewald Wiederin, Inst. f. Staats- und Verwaltungsrecht, Wien

Überschätzt von Freund und Feind?

Das österreichische Konkordat 1933/34
Stefan Schima, Inst. f. Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Wien

Diskussion

17:30 – 18:00 Pause

ab 18:00 Podiumsdiskussion

Aufgearbeitet und bewältigt? Das Dollfuß-Schuschnigg-Regime im Lichte der Rechts- und Zeitgeschichte

Podiumsleitung: Ilse Reiter-Zatloukal/Oliver Rathkolb

TeilnehmerInnen:

Clemens Jabloner, Verwaltungsgerichtshof, Wien

Wilhelm Brauneder, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Brigitte Bailer-Galanda, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien

Helmut Wohnout, BKA/Karl von Vogelsang-Institut, Wien

im Anschluss Erfrischungen

Symposium Tag 2: **Dienstag, 25. Jänner**

9:30 – 11:30 Panel II: Verfolgung der politischen Opposition unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Maßnahmen
Moderation: Gerald Kohl, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Repressivpolitik und Vermögensentzug 1933–1938
Ilse Reiter-Zatloukal, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Durchführungspraxis des Vermögensentzugs
Christiane Rothländer, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Freiheits- und Vermögensentzug in austrofaschistischen »Anhaltelagern«
Pia Schölnberger, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Diskussion

11:30 – 13:00 Pause

13:00 – 15:30 Panel III: Politische Gewalt und Justiz
Moderation: Christiane Rothländer, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Die Opfer des Februar 1934: Der Umgang mit den toten und verwundeten Schutzbündlern, ZivilistInnen und Angehörigen der Exekutive
Winfried Garscha, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien

Gewaltexzesse im Bürgerkrieg: Zur juristischen Aufarbeitung von Verbrechen während eines nicht-internationalen bewaffneten Konflikts
Frank Höpfel, Inst. f. Strafrecht und Kriminologie, Wien

Juliputsch 1934: Aktuelle Erkenntnisse
Kurt Bauer, Ludwig Boltzmann-Inst. f. Historische Sozialwissenschaft, Wien

Legistische und judizielle Aufarbeitung des Juliputsches
Karin Bruckmüller, Inst. f. Strafrecht und Kriminologie, Wien

Diskussion

15:30 – 16:00 Pause

16:00 – 18:30 Panel IV: Rückgabe und Rehabilitierungsdebatte
Moderation: Brigitte Bailer-Galanda, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien

Die Rückgabegesetzgebung

Georg Graf, Fachbereich Privatrecht, Salzburg

Rückgabe. Nicht Restitution. Am Beispiel der SPÖ

Maria Mesner, Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Wien

Die Rehabilitierung der österreichischen Wehrmachtsdeserteure

Walter Manoschek, Inst. f. Staatswissenschaft, Wien

Die geschichtspolitische Bedeutung einer formellen Rehabilitierung der aus politischen Gründen verurteilten Demokraten 1934–1938

Oliver Rathkolb, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien

Diskussion

Symposium Tag 3: **Mittwoch, 26. Jänner**

9:30 – 12:00 Panel V: Wissenschaftsgeschichte
Moderation: Thomas Simon, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

»Might we agree on Parafascism?«

Der angelsächsische Wissenschaftsdiskurs zur Einordnung des Regimes Dollfuß/Schuschnigg
Florian Wenninger, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien

Dollfuß – biografisch. Längsschnittanalyse von Dollfuß-Biografien

Lucile Dreidemy, Inst. f. Zeitgeschichte, Wien

Die Staatsrechtslehre an der Wiener Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät 1933–1938

Thomas Olechowski/Kamilla Staudigl-Ciechowicz, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Diskussion

12:00 – 13:30 Pause

13:30 – 16:00 Panel VI: Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Soziales

Moderation: Gerhard Melinz, FH Campus Wien

Arbeiterschaft und Austrofaschismus

Emmerich Tálos, Inst. f. Staatswissenschaft, Wien

Arbeits- und sozialrechtliche Reformen im Austrofaschismus

Walter Schrammel, Inst. f. Arbeits- und Sozialrecht, Wien

Bettler und Vaganten im Austrofaschismus

Sigrid Wadauer, Inst. f. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wien

Austrofaschismus und Gesundheitswesen

Michael Hubenstorf, Inst. f. Geschichte der Medizin, Wien

Diskussion

16:00 – 16:30 Pause

16:30 – 19:00 Panel VII: Recht und Geschlecht

Moderation: Pia Schönberger, Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien

Frauenbezogene Aspekte austrofaschistischer Geschlechterpolitik durch Recht

Neda Bei, Arbeiterkammer Wien

Frauen im Widerstand gegen den »Austrofaschismus«

Karin Nusko, Inst. f. Wissenschaft und Kunst, Wien

Tradierte Männlichkeitsrollen im »Austrofaschismus«

Ernst Hanisch, Fachbereich Geschichte, Salzburg

Diskussion

19:00 – 19:30 Pause

19:30 – 21:00 Panel VIII: Okkupation? Annexion? Revolution?

Filmdokumente zum »Anschluss« 1938

Moderation: Marianne Enigl, profil

Siegfried Mattl, Inst. f. Zeitgeschichte/Ludwig Boltzmann-Inst. f. Geschichte und Gesellschaft

Michael Loebenstein, Ludwig Boltzmann-Inst. f. Geschichte und Gesellschaft/Österreichisches Filmmuseum, Wien

Marie-Noëlle Yazdanpanah, Ludwig Boltzmann-Inst. f. Geschichte und Gesellschaft, Wien

ÖSTERREICH 1933 – 1938

Vormerkung für die Publikationen der Tagung.

- Ich interessiere mich unverbindlich für die Tagungspublikationen. Bitte verständigen Sie mich nach deren Erscheinen.
- Bitte informieren Sie mich über künftige Veranstaltungen.

Vor- und Nachname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Bitte leserlich ausfüllen.

An das
Institut für Zeitgeschichte
Altes AKH
Spitalgasse 2–4
1090 Wien

bitte
frankieren